

KUDU LETTER

Newsletter für die FuFs & Kudus im DV Freiburg



LIEBES KUDU,

wir hoffen, du bist gut in das Jahr 2026 gestartet. Pünktlich zum Frühling, auch wenn es sich wittertechnisch gerade nicht so anfühlt, wollen wir euch mit dem Frühjahres Kudu Letter auf dem Laufenden halten.

In diesem Jahr können sich alle Kudus sehr auf ihre jährliche Geburtstagspost freuen. Neben der Geburtstagskarte ist darin ein kleines Dankeschön und ein Geschenk enthalten. Zugleich nutzen wir die Gelegenheit und wollen uns als Kudus ein wenig breiter aufstellen. Wer erst später im Jahr Geburtstag hat, der muss sich leider noch ein wenig gedulden!

Das Jahr schreitet langsam voran und damit rückt auch DAS Highlight des Jahres näher: Die Herbst Diözesanversammlung, die wir als Kudus ausrichten werden. Freut euch auf den „Kudu Park“, der Pfadfinder Erlebnispark in Gengenbach! Mehr dazu in diesem Kudu Letter. Wir freuen uns auf Deine Mithilfe!

An dieser Stelle wollen wir noch kurz auf unsere regelmäßigen Online Stammtisch hinweisen, immer am 2ten Mittwoch im Monat per Zoom. Wir freuen uns auf neue (und alte) Gesichter. Für uns ist das eine Möglichkeit euch zu hören und in den Austausch zu kommen. Sei es mit Kritik, Lob oder einfach nur mit euren Gedanken zu verschiedenen Themen. Die Kudus sind das, was wir draus machen. 2026 wird hier ganz besonders!

Und jetzt viel Spaß und Freunde beim Lesen!
anoly und Michi

KUDU-PARK: WIR GESTALTEN DIE HERBST-DV 2026

Im November laden wir den Diözesanverband in den ~~Europa~~ Kudu-Park ein. Für ein Wochenende wird das Baden-Powell-Haus sich in einen Freizeitpark verwandeln. Es wird Foodtrucks, Themenbereiche, Challenges, Achter- und Geisterbahnen geben. Natürlich auch eine Gameshow oder Erzählecke. Kurzum: Alles, was einen Freizeitpark ausmacht.

Als Kudus haben wir (nach 2015 mit unserem 5-Sterne-Alpenresort) wieder die Chance, eine Diözesanversammlung auszurichten. Wir wollen einen Meilenstein setzen und eine ganz besondere Veranstaltung ausrichten. Da nun in Gengenbach eine Feuerrutsche angebaut wird und damit das Haus wieder für DVs nutzbar ist, war das Thema der DV 26 schnell geboren. Das Thema bietet so viel, denn jede und jeder kann sich mit seinen Interessen einbringen. Es lädt ein zur Detailverliebtheit oder zum Großdenken.

Wir sind total heiß auf diese DV!

Hast du Ideen? Hast du Lust? Hast du Zeit?

Prima! Dann gestalte den Kudu-Park mit und werde Teil des Kudu-Teams!

Wir können noch überall Hilfe gebrauchen. Brainstorme beim nächsten Online-Stammtisch oder melde dich als Helferin an! Am Samstag, den 13.06., wollen wir uns in oder um Freiburg für einen Planungstag treffen. Hier sind alle herzlich eingeladen dabei zu sein. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf ein mega tolles Projekt mit euch! Gemeinsam wollen wir mit frischer Energie, neuen Ideen und voller Motivation als Kudus durchstarten und den Kudu-Park zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Unter diesem Link findest du eine Task Card mit dem aktuellen Planungsstand! Lass dich inspirieren!

<https://kmz-emmendingen.taskcards.app/#/board/b933b718-ffbd-4f8c-a564-4fa60b469285?token=2f5d9cfb-c0e5-4cfd-9679-774bc4590bfc>

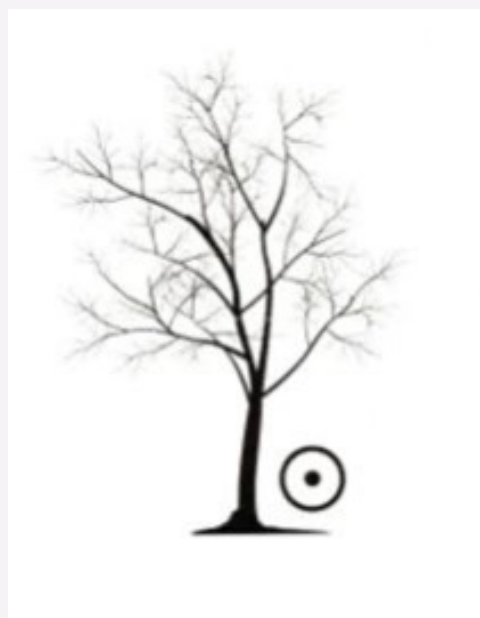


NACHRUF: KLAUS DYROFF

Unser langjähriger Gaufeldmeister Klaus Dyroff ist am 5. Januar im 94. Lebensjahr in Leimen verstorben. Vor seiner Pfadfinderzeit war er schon im BDKJ Freiburg als Diözesanjugendführer tätig.

Klaus hat die Entwicklung der DPSG im Raum Heidelberg maßgeblich gefördert. Durch sein Engagement im Stamm Heilig-Geist und auf der Gauebene. Der Pfadfinderstamm in Sandhausen wurde von ihm gegründet. Sein berufliches Können kam auch den Pfadfindern zugute: Kaum ein anderer Gau oder Bezirk kann eine Chronik vorweisen, wie Klaus Dyroff sie ab der Gründung des Gaues Heidelberg im Jahr 1954 geführt hat.

Bis kurz vor seinem Tod war er immer an Neuigkeiten aus Pfadfinderkreisen interessiert.



*Ich habe dich geliebt
schöne Erde ...
Ich danke dir
für alle Stunden
reiner Freude,
für deine Sonnenuntergänge,
für deine Sternenhimmel,
für deine Frühlinge,
deine Blumen, deine Wälder,
deine Berge, deine Meere.
Genossen habe
ich die Freude an dir
mit vollen Zügen,
und wenn es
noch schönere Erden gibt,
so warst du mir
hohe Vorbereitung
auf das Höhere.*

Malwida v. Meysenbug

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Klaus Dyroff

* 3. März 1932 † 5. Januar 2026

In stiller Trauer

Peter Dyroff und Sabine Ulbrich

Barbara Dyroff-Siegmund und Michael Siegmund
sowie alle Angehörigen

Heidelberg/Dresden/Leimen, im Januar 2026

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 30. Januar 2026, um 14.00 Uhr in der Hauskapelle des Bestattungshauses Kurz-Feuerstein, Heidelberg, Vangerowstraße 27–31, statt. Der anschließende Gedenkgottesdienst für Klaus und Gertrud Dyroff beginnt um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes, Herrenwiesenstraße 12, 69126 Heidelberg.

Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen bitten wir um eine Spende zu Gunsten des Fördervereins Aki-Heidelberg, IBAN: DE52 6607 0024 0111 9700 00.
Kennwort: Klaus Dyroff.

NACHRUF: MARTIN HEBERLE

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von Martin Heberle, der über Jahrzehnte hinweg die Pfadfinderbewegung mit außergewöhnlichem Engagement, Verlässlichkeit und Herzblut geprägt hat.

Martin engagierte sich in vielfältiger Weise für die Pfadfinderbewegung. Bereits im Jahr 1962 gründete er den DPSG-Stamm St. Martin in Hechingen und legte damit den Grundstein für generationsübergreifende Jugendarbeit. Viele Jahre wirkte er im DPSG-Diözesanvorstand mit und brachte seine Erfahrung und Weitsicht in verantwortungsvoller Weise ein.

Seit 1975 engagierte er sich zudem im Ring deutscher Pfadfinderverbände Baden-Württemberg. Unter seinem Vorsitz wurde erstmals die Personalunion zwischen Ringvorsitz und Vorsitz eines der Mitgliedsverbände abgeschafft. Erst durch diese Entlastung konnte der RdP Baden-Württemberg so aktiv und leistungsfähig werden, dass er bundesweit eine herausragende Stellung gegenüber Arbeitsgemeinschaften anderer Bundesländer inne hat.

Von 1985 bis 2017 übernahm Martin das Amt des ehrenamtlichen Geschäftsführers im Ring. In dieser Funktion war er unter anderem für die Abwicklung des Landesjugendplans, die Verwaltung der Ringfinanzen sowie die kontinuierliche Unterstützung des Vorstandes zuständig. Darüber hinaus vertrat er die Interessen der Mitgliedsverbände in der Finanzkommission des Landesjugendrings. Seine Arbeit war stets geprägt von großer Sachkenntnis, Verantwortungsbewusstsein und einem tiefen Verständnis für die Bedeutung ehrenamtlicher Strukturen.

Für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement wurde Martin Heberle im Jahr 2009 mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet – eine verdiente Anerkennung seines jahrzehntelangen Einsatzes.



Im Oktober 2017 verabschiedeten wir ihn nach über 50 Jahren unermüdlischen Engagements für die Pfadfinderbewegung und nach vielen Jahren als ehrenamtlicher Geschäftsführer des Rings Deutscher Pfadfinderverbände (RdP). Mit großem Dank blickten wir damals bereits auf seine außergewöhnlich lange, verlässliche und loyale Unterstützung zurück.

Wir sind dankbar für die vielen Jahre der Zusammenarbeit und für die Erinnerung an einen Menschen, der mit seiner bescheidenen Art, seiner Haltung und seinem Engagement bleibende Spuren hinterlassen hat. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie sowie allen, die ihm nahestanden.

Wir werden Martin Heberle ein ehrendes Andenken bewahren und ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

In stiller Trauer

Der Vorstand des Rings deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände in Baden-Württemberg



Ich habe meine
Aufgabe erfüllt,
bin nach Hause
gegangen.

„Der wahre Weg, Glück zu erlangen, besteht darin,
andere Menschen glücklich zu machen.
Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen
als ihr sie vorgefunden habt.“

Robert Baden-Powell

Zu kurz, dennoch lange Zeit durften wir
achtungsvoll, wertschätzend, liebevoll, einander
sehend, Zeit miteinander verbringen.

Gut Pfad Martin

Martin Heberle

* 30. 9. 1942 † 27. 1. 2026



Die, die du so geliebt hast –
Die, die dich so geliebt haben

Gerti
Jochen und Stefanie mit Jakob, Felix und Lina
Matthias und Ines mit Ivy
Christiane und Michiel

Seine Beisetzung ist am Donnerstag, den 5. Februar 2026 um 11.30 Uhr auf dem
Friedhof Heiligkreuz in Hechingen.
Diese soll so bunt sein wie sein Leben, daher bitten wir um keine Trauerkleidung.

KULTURSCHOCK '95 WIRKT NACH – EIN TREFFEN MIT TOBI DAHMEN IN KONSTANZ

Pfadfinderbeziehungen überdauern Jahrzehnte. Ein schönes Beispiel dafür sind die Menschen, die vor 31 Jahren den Kulturschock '95 mitprägten. Aus jugendlichen Rovern werden Erwachsene, die ihre eigenen Wege gehen. Und dennoch bleibt da ein Band, das sie verbindet: die gemeinsamen Erlebnisse, das intensive Miteinander, dieses Gefühl, für eine Zeit alles andere auszublenden und sich ganz einem Projekt zu verschreiben. Der Kulturschock war genau so ein Moment.

So kam es, dass Tobi Dahmen, heute bekannt für seine vielfach beachtete Graphic Novel *Columbusstraße*, auf seiner Lesereise auch in Konstanz Station machte. Der Kontakt war über die Jahrzehnte lose, aber er riss nie ganz ab. Und deshalb war klar: Nach der Lesung würde man sich sehen. Erst in einer Weinstube, später bei Nighti daheim – und schnell waren sie wieder da, die alten Weggefährten in den Gesprächen. Doch es blieb nicht nur bei Erinnerungen. Es ging vor allem um den jeweiligen Alltag, um die Herausforderungen unserer Zeit, um Fragen von Demokratieverteidigung und der Wirkmächtigkeit des Einzelnen. Das Faszinierende: Man kann tatsächlich dort anknüpfen, wo man vor 31 Jahren aufgehört hat. Gleichzeitig spürt man natürlich die Unterschiede. Damals entschieden wir uns schlicht, all unsere Zeit in ein Projekt zu stecken – der Alltag durfte Pause machen. Heute fordert er seinen Tribut: Kinder, Arbeit, Ehrenamt. Alles gleichzeitig. Etwas Neues zusätzlich aufzugleisen, wirkt schnell überfordernd.



Und dennoch lohnt es sich. Immer.

Vielleicht ist genau das die Erkenntnis dieses Treffens: einfach mal zum Hörer greifen, alte Freundschaften auffrischen – und schauen, was daraus entsteht. Vielleicht ein Projekt. Vielleicht ein gemeinsames Wochenende. Vielleicht wieder ein Ankerpunkt im eigenen Lebenslauf.

Tobi Dahmens neues Comic, das sich mit der Flucht eines Syrers beschäftigt, erscheint im Juni im Carlsen Verlag. Columbusstraße liegt inzwischen in der vierten Auflage vor. Weitere Informationen unter:

<https://www.carlsen.de/comics/columbusstrasse-comic>

COMICLESUNG MIT TOBI DAHMEN IM RAHMEN DER AUSSTELLUNG „ZEITZEICHNEN. COMIC & ERINNERUNG“ IM TURM ZUR KATZ

***Dienstag, 24.2.2026 19 Uhr:
Wolkenstein-Saal im Kultur-
zentrum am Münster***

Akram al Saud gerät in Hände des brutalen Assad Regimes – und wird verhaftet. Später gelingt es ihm unter größter Gefahr, sein Land, Syrien, zu verlassen. Der Zeichner Tobi Dahmen („Columbusstraße“) hat nach zahllosen Gesprächen mit Akram dessen Geschichten aufgezeichnet – und findet Bilder für das kaum Fassbare.

Die Arbeiten von Dahmen sind Teil der Ausstellung "Zeitzeichnen. Comic & Erinnerung". Am 24. Februar stellt er den Comic und seine Rechercharbeiten im Gespräch mit dem Kurator der Ausstellung, Jakob Hoffmann, vor.



ROVER RENOVIEREN SCHÖNER

WIR HABEN UNS IN DER ZEIT VERTAN!

Mit rund 40 Anmeldungen waren wir stark vertreten beim Diözesan-Leitenden- und Rover-Wochenende im Baden-Powell-Haus in Gengenbach. Nach Kürbissuppe, kurzer Vorstellungsrunde und einer kreativen Pantomimen-Reise durch die Zeitepochen gab es einen Zeitsprung ins Jahr 1999: Der Lagerfilm zu „40 Wagen westwärts“ lieferte die perfekte Einstimmung auf unseren Workshop-Schwerpunkt.



DER BAUWAGEN ERWACHT – UNSER RENOVIERUNGSWOCHENENDE

Wer beim Rückblick Tatendrang verspürte, konnte am darauffolgenden Morgen direkt mit anpacken. Mit Handschuhen, Vorschlaghammer, Nageleisen und Sägen bewaffnet gingen wir den letzten in Gengenbach verbliebenen Bauwagen an und holten ihn aus seinem Dornröschenschlaf. In mehreren Teams wurden altes Mobiliar und Wandverkleidungen demontiert, der Bewuchs in und um den Wagen beseitigt, eine Tour zum Wertstoffhof organisiert sowie Bretter für die neue Verkleidung zugesägt und gestrichen. Bei bestem Wetter konnten die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer sichtbar etwas bewegen.

Am Nachmittag wurde es auf der Baustelle ruhiger: Die meisten Rover versammelten sich zur Stufenkonferenz mit Berichten, Ausblicken und der Wahl der Delegierten. Parallel räumte ein kleines Team – unterstützt durch angereiste Ehemalige aus dem Rover-AK – die Baustelle auf und nahm ein paar Umbauten für den Abend vor. Der endete dann verdient mit Cocktailbar, Slushies und Knabberzeug unter Lichterketten und Musik direkt auf der wunderschön dekorierten Baustelle.

Seit dem Herbst haben wir den Bauwagen neu verschalt und die Bretter sowie die sichtbaren Metallteile neu gestrichen. Die Fenster sind ausgemessen bestellt und auf dem Weg zu uns. Bald wird der Bauwagen wieder rustikal nutzbar sein. Dann geht es mit dem Ausbessern des Bodens weiter und die Innenverkleidung muss angebracht werden. Dazu dann noch ein paar Lichter und Steckdosen und der Bauwagen ist wieder in Schuss.

Vielen Dank an alle, die beim Bauwagen-Projekt mitgeschwitzt, -geschraubt und -gestrichen haben – ihr wart Spitze! Wir freuen uns, euch dabei – und bei unseren weiteren Aktionen – wiederzusehen.

Stay tuned – euer Rover AK.



BILDUNGSREISE „AUF DEN SPUREN VON B.P.“ – EINE INSPIRIERENDE REISE DURCH DIE GESCHICHTE DES PFADFINDERTUMS

Vom 28. August bis 7. September 2025 begaben sich rund 20 Leiter*innen auf eine außergewöhnliche Bildungsreise: „Auf den Spuren von Baden-Powell“. Die Reise führte von Gengenbach über Leuven, Poole, Brownsea Island, Stonehenge bis zum Gilwell Park bei London – zentrale Orte der Pfadfinderbewegung und der Biografie ihres Gründers.

Bereits am Vorabend des offiziellen Starts traf sich das Vorbereitungsteam in Gengenbach, um letzte Absprachen zu treffen, Fahrzeuge zu beladen und sich auf die Fahrt einzustimmen. Am 28. August kamen die Teilnehmenden an – der erste Abend stand ganz im Zeichen des Kennenlernens, einer thematischen Einführung und der Vorfreude auf das gemeinsame Abenteuer.



VIELFÄLTIGE STATIONEN – LEBENDIGE GESCHICHTE

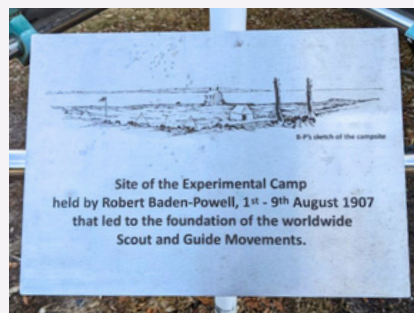
Die Reise war geprägt von einer gelungenen Mischung aus historischen Impulsen, spirituellen Momenten, kulturellen Erkundungen und gemeinschaftlichem Erleben. Besonders eindrucksvoll war der Besuch des Pfadfindermuseums in Leuven sowie der thematische Spaziergang durch London auf den Spuren von B.P.s Kindheit. Ein ganz besonderer Moment war der Tagesausflug nach Brownsea Island, dem Ort des allerersten Pfadfinderlagers im Jahr 1907. Die Insel gilt als Geburtsstätte der weltweiten Pfadfinderbewegung. Die Teilnehmenden erkundeten das Gelände in Kleingruppen, reflektierten über die Ursprünge der Bewegung und genossen ein gemeinsames Picknick am Strand – ein symbolträchtiger und emotionaler Höhepunkt der Reise.

KRITISCHE AUSEINANDERSETZUNG UND WELTGESCHICHTE

In Poole, der zweiten Station der Reise, beschäftigte sich die Gruppe in einer Bildungseinheit mit der kritischen Auseinandersetzung zur Kolonialisierung und deren Verbindung zu Baden-Powell. Die Diskussion regte zur Reflexion über historische Verantwortung und die Rolle der Pfadfinderbewegung im Wandel der Zeit an. Der Ausflug nach Stonehenge am 2. September war zwar nicht direkt mit der Geschichte der Pfadfinderbewegung verbunden, stellte jedoch eine bereichernde Ergänzung dar. Die eindrucksvolle Begegnung mit diesem weltgeschichtlich bedeutsamen Ort eröffnete neue Perspektiven und trug zur kulturellen Bildung sowie zur Erweiterung des historischen Horizonts der Teilnehmenden bei.

GILWELL PARK – HERZSTÜCK DER BEWEGUNG

Ein weiteres Highlight war der Aufenthalt in Gilwell Park, dem historischen Zentrum der internationalen Pfadfinderbewegung. Am 4. September nahm die Gruppe an einer geführten Tour durch das Gelände teil und besuchte die Scout Gallery. Am Nachmittag folgte ein Heritage Talk im Amphitheater des Staff Buildings mit dem Titel „The Story of Scouting 1908–1920“. Die Präsentation beleuchtete die Gründung der Bewegung, die Rolle der Scouts im Ersten Weltkrieg, den Erwerb von Gilwell Park und das erste Jamboree im Jahr 1920. Zusätzlich fanden in Gilwell zwei Bildungseinheiten statt: eine zum Thema „Interkulturelles Lernen“ und eine zur Einführung in das neue Woodbadge-System der WOSM, das weltweit die Ausbildung von Leiter*innen modernisiert und vereinheitlicht.



LONDON – AUF DEN SPUREN VON B.P.S KINDHEIT

Ein thematischer Spaziergang durch London führte die Gruppe zu bedeutenden Stationen aus der Kindheit und Jugend von Robert Baden-Powell: dem ehemaligen Baden-Powell House, der Kindheitswohnung in 9 Hyde Park Gate, der Peter-Pan-Statue in den Kensington Gardens und dem Geburtshaus in 11 Stanhope Terrace. Begleitet wurde der Weg von literarischen Impulsen, biografischen Einblicken, Impulsfragen zum Nachdenken und Diskutieren sowie einem interaktiven Quiz zur Jugendzeit von B.P., dass für viele Teilnehmende überraschende und unterhaltsame Erkenntnisse bereithielt. Ein besonders inspirierender Moment war der Besuch des Kensington Gardens Allotment, einem kleinen Gemeinschaftsgarten mitten in der Stadt. Hier reflektierte die Gruppe über Nachhaltigkeit, Naturverbundenheit und die Bedeutung von Wachstum – sowohl im Garten als auch in der eigenen Rolle als Leiter*in. Den Abschluss bildete eine Reflexionsrunde an den Serpentine Waterfalls, bei der die Teilnehmenden ihre Eindrücke des Tages teilten und persönliche Verbindungen zwischen B.P.s Leben und ihrem eigenen Wirken als Pfadfinder*in zogen.

TEAMGEIST UND GELEBTE GEMEINSCHAFT

Ob beim Kochen, Spülen, Zelte auf- und abbauen oder bei der Organisation der Tagesetappen – die Gruppe arbeitete hervorragend zusammen. Die Aufgaben wurden gemeinschaftlich getragen, neue Freundschaften entstanden, und der Teamgeist war jederzeit spürbar. Auch das Vorbereitungsteam zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ablauf und der aktiven Beteiligung aller. Die Reise wurde von den Arbeitskreisen „Internationales Engagement“ und „Bildung“ der DPSG Freiburg vorbereitet und durchgeführt. Besonders erfreulich war die vielfältige Zusammensetzung der Gruppe: Neben Teilnehmenden aus der DPSG Freiburg waren auch Pfadfinder*innen aus anderen Diözesen sowie des VCP und der PSG mit dabei. Diese Vielfalt bereicherte den Austausch und trug zu einem offenen, lebendigen Miteinander bei. Die Bildungsreise war ein voller Erfolg. Sie bot nicht nur spannende Einblicke in die Geschichte der Pfadfinderbewegung, sondern auch Raum für persönliche Weiterentwicklung, Austausch und neue Impulse für die eigene Leitungsarbeit. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchweg positiv – viele sprachen von einer „nachhaltig inspirierenden Erfahrung“.

AK Internationales



INTERVIEW

anoly, die meisten Kudus kennen dich von den Geburtstagspostkarten.

WARUM MACHST DU DAS?

Michi und ich haben vor einigen Jahren überlegt, wie wir mit unseren Mitgliedern in Kontakt treten könnten. Über einen Gruß zum Geburtstag freut sich doch jeder. Und so war die Idee geboren. Am Anfang haben Michi und ich uns noch abgewechselt, aber ich hatte so einen Spaß daran, dass ich im nächsten Jahr alle Karten alleine geschrieben habe.

WIE GEHST DU VOR?

Am Ende eines Monats suche ich alle Adressen der Geburtstagskinder des Folgemonats aus der Adressdatenbank. Dann schreibe ich mir noch ein Datum auf die Karte oder den Umschlag, damit ich weiß, wann sie losgeschickt werden muss. Wenn das alles vorbereitet ist, schreibe ich jedem Kudu eine Karte.

WARUM SCHREIBST DU ALLE MIT DER HAND? MAN KÖNNTE DOCH EINEN TEXT DRUCKEN UND NUR DEN NAMEN EINFÜGEN.

Wir fanden von Anfang an, dass eine handgeschriebene Karte viel persönlicher ist, als eine gedruckte. Auch wenn der ein oder andere vielleicht meine Handschrift nicht so gut lesen kann, gehe ich davon aus, dass er meine Freude spüren kann, die ich empfinde, wenn ich die Karte schreibe.

SCHREIBST DU JEDEM KUDU?

Ja. Von einigen Kudus fehlt uns leider immer noch das Geburtsdatum. Denen schreibe ich am Ende des Jahres eine Karte mit der Bitte mir doch ihr Datum mitzuteilen. Manchmal meldet sich dann wirklich jemand und ich bin froh, wenn ich ihm oder ihr im nächsten Jahr pünktlich zu ihrem/seinen richtigen Geburtstag gratulieren kann.

WELCHE REAKTIONEN BEKOMMST DU AUF DEINE POSTKARTEN?

Wenn ich Kudus live treffe, dann kommen viele positive Rückmeldungen. Manchmal bekommen wir E-Mails an unsere Mitglieder-E-Mail-Adresse, in denen sich einzelne Kudus bei uns bedanken. Zum Beispiel mit Fotos und Geschichten aus ihrem Pfadfinderleben. Das ist dann ein sehr schöner Einblick in das Leben unserer Mit-Kudas. Ich würde mich freuen häufiger Rückmeldungen zu erhalten. Und wenn es nur ein kurzes Danke oder wie geht es dir wäre.



WIE ENTSTEHEN DIESE POSTKARTEN?

Sebbo kreiert meist im Oktober/November die nächste Geburtstagskarte und zeigt uns diese am Rechner. Wenn es für uns passt, dann geht sie in Druck und kommt im Dezember bei mir zuhause an. Anschließend überlege ich mir einen Text für die Karte. Viel Platz ist ja nicht auf der Karte und neben Glückwünschen möchte ich ja immer noch Infos mitschicken.

WARUM HAST DU LETZTES JAHR BRIEFE VERSCHICKT?

Seit letztem Jahr ist das Porto für Briefe genauso teuer wie das für Postkarten. Bei einigen Postkarten waren wir uns nicht sicher, ob sie überhaupt ankommen, also ob unsere Adressen überhaupt stimmen. Bei Postkarten bekommt man keine Rückmeldungen, wenn der Empfänger verzogen ist, bei Briefen schon. Daher haben wir letztes Jahr Briefe verschickt und leider sind auch ein paar Briefe im Dibü angekommen. Wir haben dann die neue Adresse versucht rauszubekommen und die Karte dorthin zu schicken. Das hat tatsächlich gut funktioniert.

WORAUF DÜRFEN WIR UNS DIESES JAHR FREUEN?

Dieses Jahr darf ich Großbriefe packen. Das ist diesmal wirklich sehr aufwendig, aber ich denke es lohnt sich. Mir macht es sehr viel Spaß, alle Komponenten vorzubereiten und dann für jeden Kudu alles zusammenzulegen und einzutüten. Ich wäre wirklich gerne dabei, wenn sie rund um ihren Geburtstag den Brief bekommen und auspacken. Ich hoffe, sie freuen sich darüber genauso, wie ich mich, während ich es eingepackt habe. Verschenken macht mir einfach Spaß.

WAS IST DEIN AUSBLICK AUF DIE NÄCHSTEN JAHRE?

Sebbo macht hoffentlich noch lange unsere Karten und ich darf sie weiterhin verschicken. Vielleicht mag auch jemand anderes mal die Geburtstagsfee sein. Dann müsste ich mir den Job teilen, aber ich denke, dass ich das auch schaffen würde.



D*PSG-UNTERLAGER BEIM RINGELAGER „KOMPASS 2028“ SUCHT VERSTÄRKUNG

Beim Ringelager 2028 wird es wieder mehrere Unterlager geben. In jedem Unterlager werden bis zu 600 Teilnehmer:innen zusammenkommen. Die DPSG DV Freiburg stellt dabei 1 ½ Unterlager. Ein Unterlager soll zusammen mit der PSG DV Freiburg entstehen. Dafür wird noch ein Team gesucht. Hast du Lust zusammen mit Leiterinnen der PSG Freiburg dieses Unterlager zu gestalten? Dann melde dich bei mir: anoly@kudu.club.

Die Kernzeit des Lagers ist vom 31.07.-10.08.2028 in Tannheim bei Memmingen. Für weitere Fragen rund um das Lager oder die Möglichkeiten der Zusammenarbeit kannst du dich auch gerne unverbindlich bei mir melden.

Das Lager wird unter dem Motto „Kompass“ stattfinden. Kompass kann dabei für den Wertekompass von uns Pfadfinder*innen stehen, Orientierung und Leitfaden im Leben, Pfadfinder*innen-Gesetze usw. geben und kann von den Teillagern weiter interpretiert und mit Leben und Farbe gefüllt werden.



INFOS AUS E.V. UND VERBAND



STIFTUNG

Im vergangenen Jahr wurden 6 Anträge mit kleineren Beträgen unterstützt. Im letzten Kudu Letter hatten wir davon berichtet, dass die Unterstiftung aufgelöst wurde. Unsere Stiftungsgelder wurden zurücküberwiesen und der e.V. überlegt jetzt in Ruhe, wie damit verfahren werden kann. Klar ist, dass es weiterhin eine Lösung geben soll, durch welche die Stämme und Gruppen vor Ort einfach und unbürokratisch von der Stiftung profitieren können. Würden die Gelder in die Bundesstiftung überführt, dann wäre dies nicht mehr gegeben.

NEUES AUS DEM BADEN-POWELL-HAUS

Manchmal geht alles schneller als gedacht. Das Thema Wärmepumpe ist gerade super aktuell und wird angegangen. In der Hausmeisterwohnung ist nämlich die Heizung defekt und es konnte nicht mehr richtig geheizt werden. Die Wohnung wurde jetzt über die Heizung des Hausteils Franziskus angeschlossen und wird darüber geheizt. Das hat zumindest den Vorteil, dass mit einer Wärmepumpe auch diese Wohnung nachhaltig geheizt werden kann. Im Hintergrund ist der e.V. tatkräftig dabei, Angebote zu sichten und verschiedene Konzepte zu prüfen. Beispielsweise ist eine Erdsonde für die Wärmegewinnung super vom Wirkungsgrad, erzeugt aber auch höhere Kosten, die sich erst einmal amortisieren müssen. Hinzu kommt, dass die Preise und Verfügbarkeit von Komponenten in den Angeboten schon nach wenigen Wochen neu angefragt werden müssen. Nach und nach klären sich die Fragen und die Planungen schreiten immer weiter voran. Am Ende werden wir dann unseren CO2 Fußabdruck weiter reduziert haben und die Heizkosten für uns und die Belegergruppen gesenkt haben. Bei den aktuell mal wieder steigenden Energiekosten ist das ein positiver Ausblick! Insgesamt steigen die Übernachtungszahlen im BP Haus seit Corona weiterhin stetig an. Allerdings zeigt sich ein neuer Trend hin zu kleineren Gruppen. Statt einer Vollbelegung des Hauses werden viele Hausteile mit einer Mindestbelegung gebucht. Derzeit wird das Haus mit den vorhandenen 60 Betten beworben, denn ab dem 61. Bett würde eine teurere und aufwendige Brandmeldeanlage installiert werden müssen. Im Freizeitraum im Hausteil St. Georg gehen die Planungen voran. Der e.V. hatte einen Vermesser beauftragt, um für die weiteren Planungen durch Sabine eine gute Datengrundlage zu haben. Damit können die Überlegungen konkreter angegangen werden. Bei der Fluchtrutsche liegt ein Angebot vor und muss noch durch die Stadt Gegenbach genehmigt werden. Wir sind zuversichtlich, dass bis zur Herbst DV die Rutsche einsatzbereit ist.

E.V.

An der Herbst-DV standen turnusgemäß Wahlen im e.V. an. Bewährt hat sich der Modus, dass immer ein Teil der Plätze im e.V. gewählt wird, damit eine gute Kontinuität besteht. Andreas Fehrenbach wurde als e.V. Vorstand wiedergewählt. Mit Daniel Heinz und Robin Gundert hat der e.V. zwei neue Gesichter bekommen. Tobi Limberger hatte nach jahrzehntelanger Arbeit im e.V. nicht mehr kandidiert, da er einem Generationswechsel nicht im Wege stehen wollte. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Tobi für seine langjährige Arbeit.

BUNDESLAGER 2029

Zum 100-jährigen Jubiläum der DPSG soll es ein großes Bundeslager geben. Mit irgendwas zwischen 20.000 und 40.000 Teilnehmenden und ca. 100 ha Fläche hat das dann eine ganz andere Dimension als unsere bisherigen Großlager. Derzeit wird die Machbarkeit an zwei verschiedenen Plätzen geprüft.



BEZIRK PFORZHEIM WIRD AUFGELOST

Derzeit besteht der Bezirk formal nur noch aus zwei Stämmen. Der Stamm Franziskus und der Stamm Arnulf sind bereits zusammengelegt worden. Angedacht ist, dass ein Zusammenschluss mit dem Bezirk Karlsruhe-Murgtal stattfindet. Eigentum aus dem Bezirk Pforzheim soll im Stamm Franziskus verbleiben

FRÜHJAHRSDV

Am 25.04. findet in Karlsruhe die Frühjahrs DV statt. Es gibt wohl einen Interessenten für die Kuratenstelle. Damit besteht die Möglichkeit, dass ab Mai endlich wieder ein vollständiger Vorstand möglich ist. Constantin war mit Ende Januar nach einer Amtszeit aus dem Vorstand ausgeschieden. Ihn zieht es wieder zurück in die Heimat nach Österreich. Vielen Dank an dieser Stelle für die Arbeit in den vergangenen 3 Jahren.

DIÖZESANBÜRO UND ESA

Line Haag ist zurück aus der Elternzeit und wieder im Diözesanbüro. Ab September wird Nils Wäldin als FSJ im Büro tätig sein. Für das kommende Ringelager 2028 wird es voraussichtlich um den Jahreswechsel 2026/2027 eine hauptamtliche Teilzeitstelle geben. Bisher hatten wir das Glück, neben einer Versicherung über die DPSG noch über eine Versicherung durch das ESA abgesichert zu sein. Das ist jetzt aufgefallen und soll geklärt werden. Der Diözesanvorstand ist hier involviert und versucht, den für uns vorteilhaften Zustand so weit wie möglich zu erhalten.

DANKESFEST

Das bisherige Format eines jährlichen Dankesfestes wurde nach Beratschlagungen in der Diözesanleitung nicht weitergeführt. Der Aufwand hat nicht mehr zu der Anzahl an Teilnehmern gepasst. Es gibt weiterhin vor Ostern eine Dankespostkarte, jetzt mit einem kleinen Dankeschön an alle aktiven Helfenden im DV. Für uns als Kudus bedeutet dies, dass wir uns nicht mehr an eine Veranstaltung anschließen können. Hier werden wir bei einem der kommenden Stammtische überlegen, ob und was wir stattdessen machen möchten.

AUFARBEITUNGSSTUDIE

Der DV lädt alle Interessierten des Diözesanverbands Freiburg am 30.04. von 19:30-21:00 Uhr zu einem Austauschtreffen zur Aufarbeitungsstudie der DPSG zu sexualisierter und spiritueller Gewalt innerhalb der DPSG ein. Es soll ein Austausch stattfinden und erste Ideen eingebracht werden was in den Stämmen umgesetzt werden könnte. Eine Teilnahme ist auch anonym möglich. <https://us06web.zoom.us/j/81180834801>



TERMINE



KUDU STAMMTISCH ONLINE

Einmal im Monat treffen wir uns Online, um uns auszutauschen, aktuelle Aktionen zu planen und um einfach zusammenzukommen. Den Termin kann man sich recht einfach merken: Jeder zweite Mittwoch im Monat um 20 Uhr. In der Regel gibt es kurz vorher eine Erinnerung per Mail.

- 08. April, 13. Mai, 10. Juni, 08. Juli, 12. August

KUDU HERBST DV IN GENGENBACH

- 20. – 22. November 2026
- Vorbereitungs- und Planungswochenende 13.06.2026

FRÜHJAHR 2027

- 72 Stunden Aktion

SOMMER 2028

- Ringelager

SOMMER 2029

- Bundeslager zum 100 jährigen Jubiläum der DPSG

KONTAKTMÖGLICHKEITEN

Michael Kestermann
michi@kudu.club

Andreas Krahl
anoly@kudu.club